

4. Bibliographie der Schriften

**Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und
waltenden liebevollen und getreuen GÖttes / Zur
Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens**

...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

55.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

sie nicht Stolz seyn / auch nicht hoffen auf den ungewissen Reichthum / sondern auf den lebendigen Gott; der uns dargibt reichlich allerley zu genieffen: daß sie gutes thun / reich werden an guten Wercken / gern geben / behülflich seyn / Schätze sammeln / (wie aber?) ihnen selbst einen guten Grund aufs zukünftige / daß sie ergreifen das ewige Leben.

Gott aber läßt seine Gerichte (die in so großer Unordnung wol zu sehen sind) um unserer Sünde willen ergehen; und kan helfen / wenn / wie und durch wen er will. Darum laßt uns unsere Hoffnung setzen auf den / der keines Menschen bedarf / und doch auch die Herzen der Menschen in seinen Händen hat / sie zu lenken / wohin er will. Ein jeder aber wird demaleins finden / was er gesäet hat: und wie er gesäet hat / so wird ers finden / es sey kärglich oder im Segen.

55.

Weiter kan ich Ihn nicht verhalten / daß Gott nebst dem Wäpfen-hause auch diejenige Anstalt unter seinem Göttlichen Segen erhalten / da alle ankommende und einheimische Arme / so betteln gehen / mit einigen Almosen versehen werden: wozu eine Stunde vormittags und eine nachmittags der Catechisation gewidmet sind / daß die sodann gegenwärtige Armen erst ihren Unterricht / und dann auch eine leibliche Gabe empfangen.

56.

Nicht weniger hat Gott auch das Wietwen-haus / welches jedoch nur / unter der guten Hand Gottes / von der
Mildig-